

ETHIK UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Streitforum für Erwägungskultur

EuS 4 (1993) Heft 2

INHALT

DRITTE DISKUSSIONSEINHEIT

HAUPTARTIKEL

Frigga Haug: *Knabenspiele und Menschheitsarbeit - Geschlechterverhältnisse als Produktionsverhältnisse* 215

KRITIK

Meike Aissen-Crewett: *Frausein als Reproduktion von Frauenunterdrückung (nicht nur im kapitalistischen Patriarchat)* 224

Alfred Ammen: *Brief* 226

Veit Michael Bader: *Benötigt der Kapitalismus das Patriarchat?* 227

Ursula Beer: *Die kleinen Fallstricke von großen Entwürfen: F. Haugs "Zivilisationsmodell"* 230

Veronika Bennholdt-Thomsen: *Auszüge aus einem Brief an die Editionsgruppe EuS* 232

Angelika Ebrecht: *Zusammenbruch des real existierenden Feminismus? Frigga Haugs anachronistische Re-Interpretation der Vergangenheit* 232

Annelinde Eggert-Schmid Noerr: *Die halbe Wahrheit* 233

Hildegard Heise: *"Am Anfang steht die Unterwerfung" (der Frauen)?* 235

Wieland Jäger: *Der Medusa ins Auge sehen, ohne selbst zu erstarren* 237

Eva Kaufmann: *Schwierige Bedingungen für feministische Strategie* 239

Helmut Kuzmics: *Der Fortschritt sieht oft größer aus als er ist. Für eine bescheidenere Interpretation zivilisatorischer Prozesse* 240

Rüdiger Lautmann: *Das 'kapitalistische Patriarchat' ist kein Modell von 'Zivilisation'* 243

Elisabeth List: *Patriarchat: "Zivilisationsmodell" oder politische Verfassung männlicher Herrschaft?* 246

Sigrid Metz-Göckel: *Frauenarbeit und Menschheitsspiele?* 248

Hildegard Maria Nickel: *Schulenburg in der Frauenforschung? Eine pauschale Kritik an einem pauschalen Ansatz* 251

Ilona Ostner: *Die Beschränktheit der Totalen. Anmerkungen einer empirischen Soziologin* 252

Irene Raehlmann: *Zeitenwende? Barrieren und Chancen der Gestaltung von Zeit* 254

Brigitte Rauschenbach: *Listen weiblicher Vernunft?* 256

Peter W. Rech: *Ein/meine Paraphrase als 'das Ende vom Lied'* 258

Barbara Rohr: *Biedere Anmerkungen zu einem universellen Thema* 260

Gisela Schade: *Ansätze zur Änderung der Geschlechterverhältnisse* 261

Hannelore Schröder: *Die Kommunistin-Antifeministin - Wendehals zur Feministin: Zum Opportunismus einer Kollaborateurin des roten Patriarchats* 262

Dorothee Sölle: *Die Schöpfung einklagen* 265

Meinhard Stach: *Frauenunterdrückung als Tat beider Geschlechter* 267

Carmen Tatschmurat: *Spurensuche: Postpatriarchales im Kapitalismus?* 268

Ulla Terlinden: *Die Biologie der Geschlechter als Determinanten der Geschlechterverhältnisse?* 270

REPLIK

Frigga Haug: *Explikation des Roten Fadens* 272

VIERTE DISKUSSIONSEINHEIT

HAUPTARTIKEL

Ulrich Kazmierski: *Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre* 283

KRITIK I

Thomas Bausch: "Fairer Grundlagenstreit" - Notizen zu einer transzendentalpragmatischen, deontologischen Fundierung einer 'fairen Grundlagendebatte' 295

Bruno S. Frey und Iris Bohnet: "Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre" - und was in der Ökonomik unter 'Grundlagen' verstanden wird 297

Helmut Gschwendtner: *Die Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre aus wissenschaftstheoretischer Sicht* 299

Guido Henkel: *Wer im Fliegenglas sitzt, ...* 302

Manfred J. Holler: *Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre?* 305

Michael Hütter: "Meta-Krise, reale Krise oder überhaupt eine Krise?" Anmerkungen zum Krisenlamento in der Volkswirtschaftslehre 307

Gebhard Kirchgässner: *Wer hat hier eigentlich Vorurteile?* 309

Rudolf Kötter: *Krise im Grundlagenstreit der Volkswirtschaftslehre?* 312

Hans G. Nutzinger: *Grundlagenkrise der Volkswirtschaftslehre oder ihrer Kritiker?* 314

Walter Ötsch: *Die Grundlagenkrise der formalen Volkswirtschaftslehre* 316

Birger P. Priddat: *Grundlagenkrisenkrise?* 318

Manfred Prisching: *Die krisenresistente Wissenschaft* 320

Friedrun Quaas: *Krise der Volkswirtschaftslehre oder Krise der Neoklassik?* 322

Kurt W. Rothschild: *Grundlagen der Krise - Krise der Grundlagen* 323

Klaus Schöler: *Das Dilemma einer wissenschaftstheoretisch orientierten Kritik an der Volkswirtschaftslehre* 325

Eberhard K. Seifert: "Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre" - so what? 327

Andreas Suchanek: *Probleme der Klärung von Grundlagen wissenschaftlicher Theorien* 330

Horst Todt: *Steckt die Volkswirtschaftslehre wirklich in der Krise?* 332

Winfried Vogt: *Gibt es eine Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre?* 333

Adolf Wagner: *Aus Lebenserfahrung zur Verbesserung einer stets unbefriedigenden Volkswirtschaftstheorie lernen?* 335

Hans-Peter Weikard: *Normalwissenschaft, Krise oder Revolution? Zur Standortbestimmung der Ökonomik* 337

Peter Weise: *Der ökonomische Ansatz und die Grundlagenkrise in der Volkswirtschaftslehre* 339

REPLIK I

Ulrich Kazmierski: *Streit über Grundlagenkrise und Grundlagenstreit* 342

KRITIK II

Thomas Bausch: *Streit über Grundlagenkrise und Grundlagenstreit* 355

Helmut Gschwendtner: *Die Grundlagenkrise: Mehr als ein Kommunikationsversagen!* 356

Guido Henkel: *..., der Fliege das Fliegenglas zu zeigen.* 356

Gebhard Kirchgässner: *Von den Regeln wissenschaftlicher Diskurse* 357

Rudolf Kötter: *Zwei Bemerkungen zur Präzisierung* 358

Hans G. Nutzinger: *Höhen und Untiefen wissenschaftstheoretischer Reflexion* 359

Birger P. Priddat: *Herr Kazmierski als 'Verkehrspolizist'* 360

Friedrun Quaas: *Selten habt ihr mich verstanden, selten auch verstand ich euch ...* 360

Klaus Schöler: *Erkenntnisfortschritt und Arbeitsteilung* 361

Eberhard K. Seifert: "Streit über Grundlagenkrise und Grundlagenstreit" - so what's new? 362

Andreas Suchanek: *Brief statt Kritik II* 363

REPLIK II

Ulrich Kazmierski: *Zur Grundlagenkrise und zum Umgang mit der Grundlagenkrise* 363

ANHANG

BRIEF

Briefwechsel zwischen Elmar Koenen, Rainer Greshoff und Ulrich Beck 369 *Der beste Mann ist der, der*
liest von Senta Trömel-Plötz 370 *"Backlash Women"* von Gertrud Steege 371

EuS-PROGRAMM 372

EuS-STATUT 372

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 373

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 375

**Zum Brief von Torsten Bülger und Gerhard Wagner
"Das Manhattan-Syndrom des Feminismus"
in EuS 3(1992)2**

Der beste Mann ist der, der liest

Senta Trömel-Plötz

Die beiden Herren sollen lesen, ehe sie schreiben. Sie wissen nichts über Experimente zu abgekürzten Vornamen und generell zur bildhaften Vorstellung, die mit sprachlichen Ausdrücken einhergeht, sie wissen nichts über Richtlinien zur Vermeidung von sexistischem Sprachgebrauch, die von Lehrbuchverlagen und Berufsgenossenschaften entwickelt wurden, sie wissen nicht einmal, daß die Vorschriften US am Zeitschriften zum neuen Sprachgebrauch mit Fairness gegenüber verschiedenen Menschengruppen zu tun haben. Sie wissen nichts über die Auswirkungen dieser Änderungen. Sie haben nichts gelesen und diskutieren 1992 was Anfang der 70er Jahre eingeführt wurde. Das kann HERR sich anscheinend an der dt. Universität leisten.

Viel schlimmer aber ist, daß die beiden Herren nicht wissen, daß Feminismus etwas mit Gerechtigkeit zu tun hat. Wären sie Männer, könnten wir wenigstens hoffen, daß sie - auch wenn sie Analphabeten sind - zumindest ein Gefühl für Gerechtigkeit haben.

Adresse

Prof. Dr. Senta Trömel-Plötz, d.: Department of Women's Studies, University of Florida & Anderson Hall Gainesville, Florida 32611, USA